

# Ein Prunkstück von einer Sporthalle

BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder staunt bei seinem Besuch beim TC Hengersberg

**Hengersberg.** Die Tennishalle des TC Hengersberg ist ein Prunkstück von einer Sporthalle, wie sie nur selten in Niederbayern vorzufinden ist. Dies hat der BLSV-Bezirksvorsitzende Udo Egleder bei einer Besichtigung festgestellt. Die Initiative zu dem Besuch hatte SPD-Ortsvorsitzender und Marktrat Ewald Straßer ergriffen.

Gleich zu Beginn offerierte der Gast aus Dingolfing Vorsitzendem Roman Preisinger sowie den Vorstandsmitgliedern Holger Schwiewagner, Alexander Lehner, Roland Bernreiter und „Hausarchitekt“ Walter Aidenberger, dass die vom BLSV zum Hallenbau bewilligten Fördergelder über 363 000 Euro, davon 242 100 Euro als Zuschuss und der Rest als Darlehen, in etwa drei Jahren ausbezahlt werden können – unter Umständen sogar schon früher.

Das Geld sei bestens angelegt, meinte Egleder, der sich beim gemeinsamen Rundgang ein Bild von

der Funktionalität des Prachtbaus im Industriegebiet machte. Walter Aidenberger, der architektonische Motor des Projekts, erklärte dem Gast, warum sich der TC Hengersberg für den Bau einer eigenen Halle entschieden hat. Dabei kam dem Verein der „Notstand“ zugute, dass die Tennishalle in Deggendorf geschlossen wurde und man zum Handeln sozusagen gezwungen war, weil man nicht auf das Wintertraining verzichten konnte.

Von der Entscheidung bis zur Eingabeplanung vergingen nicht einmal drei Monate. Den Rücken stärkte die Mitgliederversammlung, die sich einstimmig für den Neubau aussprach. Hinzu kamen ein solides Finanzkonzept und über 8000 Stunden, die von den Mitgliedern in Eigenleistung erbracht wurden. Mittlerweile trainieren in den Wintermonaten bis zu 130 Kinder in der Tennishalle, die auch von Nachbarvereinen zu Trainingszwecken in Anspruch genommen wird. Stets gelobt werde



**Einen Überblick über die neue Tennishalle** des TC Hengersberg verschaffte sich BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder (2.v.r.). Bei der Stippvisite begleiteten ihn (v.l.) Roland Bernreiter, Ewald Straßer, Roman Preisinger und Walter Aidenberger.  
– Foto: Fuchs

der Bodenbelag, der beste, den es zurzeit auf dem Markt gibt, erklärte Aidenberger. Auch das gute, angenehme Luftklima und das hervorragende Beleuchtungssystem seien nicht zu übertreffen. Weitere Besonderheiten sind das Online-Buchungssystem und die Tribüne,

von der aus man die drei Spielfelder im Blickfeld hat. Herzstück der Stromversorgung ist eine Photovoltaikanlage, so Aidenberger.

Über die Jugendarbeit im Verein berichtete Roland Bernreiter dem BLSV-Bezirksvorsitzenden. Mit 25 Jugendmannschaften stelle der

TC Hengersberg das zahlenmäßig größte Kontingent in Niederbayern. Von den 2200 Vereinen im BLSV liege der TC Hengersberg an 24. Stelle der mitgliederstärksten Vereine. Roman Preisinger verwies auf das TC-Tennisgelände am Oheweher, das langsam aus allen Nähten platze – man könnte schon wieder neue Plätze brauchen.

Udo Egleder ist sich sicher, dass der TC den Hallenbau stemmen wird. Der Zusammenhalt, die große Eigenleistung und eine zukunftsorientierte Vorstandschaft seien Garantien dafür. Egleder machte sich auch ein Bild von den Tennisplätzen am Oheweher, wo gerade Django Asül auf seinen Einsatz in der Herren 40er-Mannschaft des TC wartete, die als Favorit auf den Bayernliga-Titel gehandelt wird. Beeindruckt von der vorbildlichen Ausstattung bedankte sich Egleder bei der Vereinsführung, ohne deren großes Engagement ein solches Großprojekt nie zu schaffen gewesen wäre. – fr